

NDR 2 Moment mal

Montag bis Freitag 18:15 Uhr, Samstag und Sonntag 9:15 Uhr



Julia Heyde de López, Evangelische Radiokirche

Sonntag, 10. September 2023

Nicht immer läuft es an der Uni locker-flockig. Auch junge Studierende brauchen mal ein offenes Ohr, jemanden, dem sie ihr Herz ausschütten können und der ihnen zuhört. Das können natürlich Freunde, Familie, Vertrauenspersonen sein. Aber es gibt auch die Möglichkeit, die Studentische Telefonseelsorge anzurufen.

„Unsere Zielgruppe sind Studierende und junge Menschen, aber anrufen kann natürlich jeder bei uns, denn die Gespräche sind anonym und vertraulich.“

Erklärt Pastorin Gisela Groß-Ikkache. Sie leitet die Studentische Telefonseelsorge in Hamburg. Das Angebot sei offen für alle, unabhängig von Religion oder Weltanschauung – das gelte für die, die anrufen und für die, die dort mitarbeiten. Denn am anderen Ende der Leitung sitzen auch Studierende.

„Die werden ausgebildet über zwei Semester, wir haben eine fundierte Seelsorge-Ausbildung, die mach ich mit einem Kollegen zusammen, der ist auch Pastor und psychologischer Psychotherapeut, und da lernen die Studierenden ‘ne ganze Menge, vor allen Dingen aber über sich selbst und darüber, wie sie auf diese zum Teil auch schwierigen Themen, die ihnen begegnen, reagieren können.“

Jedes Semester beginne eine neue Ausbildungsgruppe, sagt Gisela Groß-Ikkache. Wer Interesse hat, soll sich gerne melden. Thematisch drehen sich die Gespräche meist um den Studien- und Lebensalltag der Anrufer*innen.

„Manchmal geht es darum, dass sie sich überfordert fühlen im Studium oder Angst haben, wenn eine Prüfung oder eine Klausur bevorsteht. Oder es geht auch um private Themen: Beziehungskonflikte, Konflikte mit der Familie, mit den Eltern und auch das Thema Einsamkeit ist eins, das Studierende bewegen kann.“

Erreichbar ist die Studentische Telefonseelsorge jeden Abend von 20 bis 24 Uhr unter der Rufnummer 040 / 411 70 411.

„Es kann jeder anrufen, und für Menschen, die sonst in ihrem Alltag vielleicht auch nicht so Möglichkeiten haben, mit anderen ins Gespräch zu kommen, die auch vereinsamt sind, wenig Kontakte haben, ist das eine ganz schöne Möglichkeit zu wissen, aha, da kann ich anrufen, da wird mir zugehört, da wird mir auch Wertschätzung entgegengebracht.“

Infos zur Studentischen Telefonseelsorge in Hamburg gibt es bei uns unter radiokirche.de.